

PRESSE-INFO/ PROGRAMM-PREVIEW DEUTSCHLANDWEIT
07.05.2025

Rendezvous im Garten 06. – 8. Juni 2025

Ein europäisches Festival wächst. 50 neue Gärten allein in Deutschland.

Kraftvolles Jahresthema rund um Steine und Gartenkunst.

Motto «Gärten aus Stein – Steine in Gärten».

Presseabbildungen zum DOWNLOAD <https://we.tl/t-jpy2qQWz>



Am ersten Juniwochenende – vom **6. bis 8. Juni 2025** – wird der Garten wieder zum Erlebnisraum. Zum achten Mal in Deutschland, zeitgleich in 20 weiteren europäischen Ländern, öffnet das Festival *Rendezvous im Garten* zahllose Gartentore. Große Parks, kleine Stadtgärten, historische Anlagen, private Garteninseln, Botanische Gärten, Friedhöfe oder Küchengärten zeigen sich von ihrer steinreichen, oft überraschenden Seite. **50 Gärten und Parks** sind erstmals mit dabei. **Neue Orte, neue Perspektiven, neue Geschichten** sind ein starkes Zeichen für das wachsende Interesse an einer lebendigen Gartenkultur als Mosaikstein für eine nachhaltigere Welt.

„Wer Freude daran hat, durch blühende Anlagen zu streifen, Mauern zu ertasten, Lebensräume zu entdecken oder sich von Skulpturen überraschen zu lassen, findet hier Begegnung und Inspiration“, verspricht Sabine von Süsskind, Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL e. V.). Zahlreiche Verbindungen zwischen **Architektur** und **Gartenkunst**, zwischen **Tradition** und **aktuellen Themen** wie **Klimaresilienz** oder **Reuse & Recycle** sind zu entdecken.

Alle 100 Termine und Gartenorte, eingebettet in die europaweite Online-Agenda mit Datum, Ort und allen Infos, unter www.rendezvousimgarten.de/programm 2025

Ein Motto voller Tiefe: „Gärten aus Stein – Steine in Gärten“

Steine als urwüchsiges Material der Natur strukturieren, stützen, speichern Wärme, sind **ökologischer Baustein, manifestierter Gestaltungswille und kulturelles Gedächtnis**. Ob beim Teeritual im Schatten einer Mauer oder bei jungen Forscher:innen im Schulgarten, bei einer Führung in Skulpturenarks oder Mietergärten, zwischen Ruinen im Landschaftspark oder neben Trockenmauern im naturnahen Garten: In Stadt und Land teilen engagierte Gastgeber:innen besondere Gartenmomente und ihr Wissen.

www.DGGL.org

Gartennetz Deutschland
in der DGGL e.V.

Pariser Platz 6
10117 Berlin

www.rendezvousimgarten.de

Ansprechpartnerin Rendezvous:
Susanne Yacoub
rendezvous@dggl.org

Gemeinnützig anerkannt

Das sind die Themen:

Wie tragen Trockenmauern und Steinhaufen zur Biodiversität bei?
Wie gelingt das Gärtnern in Zeiten des Klimawandels?
Wie lässt sich mit natürlichen und recycelten Materialien zukunftsfähig gestalten?
Was erzählen Denkmäler, Skulpturen und Friedhofskultur über gesellschaftliche Erinnerung?

Europaweit vernetzt, lokal verwurzelt

Alle Veranstaltungen fördern das **Vergnügen am Garten**. Der Zugang ist offen, niedrigschwellig, vielfältig: Wer mitmacht, gestaltet. Wer besucht, kann entdecken, fragen, zu hören oder einfach durchatmen. *Rendezvous im Garten* regt an, gemeinsam über den Garten hinauszudenken und dabei das Lokale mit dem Europäischen zu verbinden.

Ursprünglich startete „Rendez-vous aux jardins“ 2003 in Frankreich und wandert seit 2018 von Frankreich aus über nationale Grenzen. **Immer am ersten Juni-Wochenende** erleben **zehntausende Besucher:innen**, wie vielfältig Gartenkunst gelebt, bewahrt und neu gedacht wird. Die zentrale Idee: Gartenräume als Orte des Lernens, der Erholung und des Experimentierens gemeinsam erleben und Lust auf eigenes Gärtnern aus den Veranstaltungen mitnehmen.

Deutschlandweit ruft das **Gartennetz Deutschland in der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL e.V.)** zur Teilnahme auf, in Kooperation mit dem **Französischen Kulturministerium** und dem **Institut français Deutschland**.

Pressekontakt:

Ihre Fragen beantwortet gern Susanne Yacoub,
rendezvous@dgl.org, 0179 90 33 065

Nachfolgend ein Ausblick auf einige der neuen Veranstaltungsorte

Neu im Norden:

In **Aras Naturgarten** bei Autorin, Naturgärtnerin und Künstlerin Barbara Schirpke und ihrem Partner fühlen sich 22 Tagfalter-Arten wohl. „**Bodderlicker set di**“ lautet das Motto in Lübbeorstorf bei Wismar, Mecklenburg-Vorpommern.

Tradition und Zukunft in Herrenhaus und Park: **Vom Pfauenflug zu anderen Herzöffnern am Hause Vogelsang**. Schlossigner Dr. Robert Uhde zeigt in seinen Führungen im Stundentakt nicht nur vergangene Welten. Danach Stippvisite im neuen hauseigenen Café V in Lalendorf bei Rostock.

Im **Naturgarten** der Familie Claussen reflektieren 100 Keramik Unikate das Miteinander von Mensch, Stein und Natur, gestaltet von der Künstlerin und Gartenbesitzerin für den **Ceramic ART Skulpturengarten**, direkt am Landschaftsschutzgebiet in Delmenhorst.

Ökologische Ressource und kulturelles Erbe: Autorin Sigrid Tinz führt In der **Gartenregion Hannover** über den **Stadtfriedhof Engesohde** und liest dabei aus ihrem Buch „Der Friedhof lebt“.

Workshop im Zauber Garten. Von Garten- und Landschaftsbauer Michael Holzweiler den richtigen Umgang mit Natursteinen lernen, bis Trockenmauer und Pflasterflächen glänzen! Bielefeld, Nordrhein-Westfalen.

Neu im Osten:

Terrassen, Mauern und Visionen: **Feldsteine als Baumaterial im Fontane Garten Rauschendorf**. Architekturfotograf Michael Haddenhorst packt an und belebt in Brandenburg traditionelle Baukultur.

Wie **Kiesmulch** Boden und Pflanzen in naturnahen Beeten schützt:– dies und weitere gute Tipps haben die Expert:innen der **Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik e.V. (LVGA)** in Grossbeeren, Brandenburg.

Freilicht-Arbeitsraum unter Kiefern mitten in Berlin: Barbara Campaner, Kuratorin für Bildung im **Georg Kolbe Museum** stellt die magische Symbiose aus Architektur, Natur und Skulptur vor, die Bildhauer Georg Kolbe in seinem Privathaus verwirklichte.

Gekonntes Ensemble aus **Ziegelhaus und Züchtergarten** in Potsdam: Im **Atelier im Bauerngarten** brauchen die Pleinairmalerin Charis Schwinding und der Schriftsteller Wolfgang Fabian viel Geduld und Know-How für die Züchtung berühmter Rittersporn-Sorten von Karl Förster.

Dornsteine und Steinskulpturen – Eine Motto-Sonderführung im historischen **Kurpark Bad Dürrenberg** in Sachsen-Anhalt, rund um das längste noch aktive Gradierwerk Europas.

Die **MINT-Freundliche Stadt Sonneberg** transportiert die Potentiale aus Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik direkt in den Alltag. Und bezieht dabei auch die reiche Gartenkultur der Stadt ein. **Drei Angebote** in Thüringen: **Geologische Streifzüge im Stadtpark, Gartenfestival im Gemeinschaftsgarten eines Gymnasiums und Kunstspaziergang im privaten Garten.**

Neu im Westen:

Im **Kleinen Horrorgarten** in Köln hält **Gartenbloggerin und WDR-Fernseh-Gärtnerin Anja Klein** in ihrem Schrebergarten Blechkuchen mit Rhabarber und Johannisbeeren bereit. Tipp: Vor Ort eines ihrer klugen Ratgeber-Bücher erwerben und signieren lassen.

Kulturelles Zeugnis bietet eine Führung auf Englisch durch den stillgelegten **Ölschiefertagebau** im **UNESCO Welterbe Grube Messel** in Hessen.

Vom Thiergarten zum Schönen Tal: Das Führungsnetz der Volkshochschule Aschaffenburg deckt Gartenkunst und Naturgeheimnisse auf im **Park Schöntal** in **Bayern**.

Neu im Süden:

Alles Sein ist Stein. Ein Spaziergang mit der Stiftung **Schloss Fachsenfeld** zu Gesteinsformationen, die blühende Wiesen, kunstvolle Wasserfälle und das Relief der Parklandschaft her vorbringen. **Historischer Landschaftspark** in Aalen-Fachsenfeld in Baden-Württemberg.

Bestes Mikroklima für die **Sommergartenblüte im rheingrün hofg/art/en** in Rheinland-Pfalz. Vorbildlich restaurierte Mauern im einstigen Benediktinergehofft fangen ein unbeschreibliches Licht ein. Spot an für die Pflanzenkompositionen und Tonskulpturen der Künstlerin Iris Leonhard.

Auf der **Route der Welterbegärten** geht es im **Skulpturengarten am Rheinburgenweg** durch die wilde Natur der Rheinhänge. Allerschönste Ausblicke sind garantiert, nicht nur auf den Rhein im tiefen Tal. Vor allem auf Skulpturen aus Keramik und Draht und Plastiken, geschaffen von der Gartenbesitzerin und Künstlerin Jutta Reiss.

Familienangelegenheit in Schwäbisch-Gemünd: Der **Skulpturengarten der Villa Seiz** kuschelt sich nachgerade zwischen Sandsteinfelsen. Drinnen und draußen präsentieren die Nachfahren Werke von Vater und Großvater, dem berühmten Künstler Max E. Seiz.